

Friends on the other side

Son of the Bat * Daughter of a Criminal

Von Melo_shimi

Kapitel 1: Naiv

Der Junge Assassine besuchte seine selbstbestimmte "zukünftige Frau", wie er sie nannte, mehrfach in der Woche. Es gab keine abgesprochene Uhrzeit für dieses spontane Erscheinen.

Ab und an irritierte das Jordis etwas, da es doch einige Male ihren Geregelten Tagesablauf durcheinander brachte.

Wie lang ging das schon? Ein paar Monate sicherlich.

"Hast du jemanden anderen erwartet?", Fragte Damian deswegen diesmal.

Auf jemanden anderen gewartet?

Sie pausierte gerade ihr tun und dachte wohl wirklich an jemanden wie es schien ehe sie dann den Kopf schüttelte.

"Das wäre wohl vergebens auf ihn zu warten"

Der Schwarzhaarige runzelte die Stirn.

"Ihn?"

Jordis legte den Kopf schief und sah dann von oben bis unten genau musternd an.

"Er war seit fast vier Jahren nicht hier . Das letzte Mal meinte er , er würde mich adoptieren und mit mir die Welt bereisen. Aber er stahl nur meinen Forschungsdurchbruch in der Nanorobotik. Ich denke nicht , dass er es nutzen wird um Krebs zu heilen"

Sie dachte an Slade Wilson und auch wenn sie ihn hassen wollte. Sie vermisste ihn. Ingeheim hoffte sie es ginge ihm gut, wo auch immer er war.

Schließlich hatte er sich vor diesem Verrat um sie gekümmert, ihr sogar kämpfen beigebracht und mit ihr am Strand gefischt. Der riesige starke Mann war wirklich ein Toller Kerl, so dachte sie damals.

Damians grüne Augen bohrten sich in ihre , ehe sie sich wieder abwandte und dem Display vor sich widmete.

"Du bist dumm , obwohl du schlau bist...", meinte der Bengel unverfroren und trocken.

"Ich glaube, das passendere Wort für deine Aussage ist "naiv". Aber danke. "

Sie seufzte leise: "Ich denke, ich habe Probleme damit ... die Absichten von Leuten zu lesen... wäre sicher einfacher wenn man Gedanken lesen könnte oder einen Blick in die Zukunft hätte"

"Gedankenlesen? Ich denke, es hat einen Grund, wenn Leute Dinge nicht aussprechen. Es ist entweder ihre Entscheidung oder ihr eigenes Problem", kommentierte Damien.

"Wenn Leute nicht aussprechen, was in ihren Köpfen vorgeht, ist das nicht dein

Problem. Aber du solltest misstrauischer sein"

"Schon gut. Vielleicht hast du Recht. Aber jedem Menschen von vornherein zu Misstrauen? Glaubst du das ist die ultimative Lösung, Damian?"

Er nickte, doch sie schüttelte den Kopf.

"Ich glaube ich sollte mich etwas mit Anatomie, Mimik, Gestik und generell bin verbaler Kommunikation auseinander setzen... dabei kann ich auch etwas zeichnen, hat also auch etwas positives"

Ihr Versuch eine Lösung zu finden, erstaunte ihn abermals. "Klingt nicht gerade nach einer Einfachen Lösung"

"Einfache Lösungen sind langweilig, Damian"

"Tzz", machte Damian genervt und klopfte abwartend mit dem rechten Stiefel in wiederholenden Takt auf den Boden .

Seine Arme waren verschränkt und Jordis klappte den Laptop zu.

"Okay, scheinbar erwartest du etwas"

"Ach ja?", Sagte Damian patzig und sarkastisch.

"Nun das ist gerade zu offensichtlich", sie tippte ihm an die Stirn.

"Also, was möchtest du?"

"Kakao, Keks und Kuschneln"

Jordis kicherte leise.

Der Zwerg konnte doch ganz süß sein, wenn er nicht gerade mit seinem Katana umhersauste.

"In Ordnung", gab sie sich geschlagen. Sie holte gekühlten Trinkkakao aus dem Kühlschrank, die Kekse aus dem Vorratsschrank und kam mit einem Buch und einer Kuschneligen Decke zu ihm zurück, woraufhin sie in das Wohnzimmer gingen.

Eingekuschelt in die Decke und mit dem versorgten Gast las sie ihm Geschichten vor.

Und diesmal schlief Damian ein. Noch wusste sie nicht welche Folgen das mit sich bringen sollte.